

BERICHT

der

Section Dresden

des

D. u. Oe. Alpen-Vereins

auf das Jahr 1882.



DRESDEN.

Druck von Johannes Pässler.



Original-Aufnahme und Druck von Johannes, Deiglmayr & Fuhrmann, München.

Dresdner Hütte im Stubai thale

erbaut 1875 von der Sektion Dresden.



Mit dem 9. April 1883 ist ein Jahrzehnt verflossen, seitdem die Bestrebungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins auch in Dresden durch Bildung einer Section eine wirksame Pflegstätte gefunden haben. Der Bedeutung dieses Zeitabschnittes entsprechend, möge es gestattet sein, den gegenwärtigen Jahresbericht mit einem kurzen Rückblicke auf die Entwicklung und Thätigkeit der Section Dresden während dieser 10 Jahre zu beginnen.

Sehr bald nach der im Jahre 1869 erfolgten Gründung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins waren, insbesondere von dem verstorbenen Finanzrath Netcke, wiederholt Versuche gemacht worden, demselben auch in Dresden Eingang zu verschaffen. Diesen Versuchen wurde nur geringe Theilnahme entgegengebracht und erst im Jahre 1873 gelang es dem dermaligen Vorsitzenden der Section, dieselben mit Erfolg zu erneuern. Auf einen von ihm im „Dresdner Anzeiger“ erlassenen Aufruf, sowie auf spezielle Einladung, fanden sich am 9. April 20 Alpenfreunde im Restaurant Fiebiger (gr. Brüdergasse) zu einer Besprechung ein, welche sofort zur Constituirung der Section Dresden führte und bei welcher vereinbart wurde, dass auch die nächste, auf den 23. April festgesetzte Sitzung bezüglich der bis dahin sich noch meldenden Mitglieder noch als constituirende angesehen werden sollte.

Diese constituirende Versammlung bestand aus nachgenannten 29 Mitgliedern:

1) Rechtsanwalt Dr. Bachmann*) in Pulsnitz; Partikulier M. Calberla; Rechtsanwalt Fasoldt; Bureau-Assistent Hänsel; Dr. Hagspiel; Dr. Krug; Dr. Küntzelmann; Fabrikant L. Küntzelmann; Dr. Maennel; Schuldirektor Müller; Amtsrichter Munkel; Baumeister Neisse; Rechtsanwalt Oertel in Radeberg; Kaufmann Prinz; Kunsthändler E. Richter; Assessor Dr. Rinck; Rechtsanwalt Dr. Schelcher; Finanz-Procurator Dr. Schmidt; Rechtsanwalt Dr. G. Schmidt; Partikulier Wiedemann, welche bereits am 9. April die Constituirung vollzogen hatten und

2) Rittergutsbesitzer Fischer in Bautzen; Kammermusikus Göring; Tonkünstler Heitsch; Kaufmann Hempel in Pulsnitz; Kaufmann Käbitzsch; Kammerrath Kretzschmar; Rechtsanwalt Opitz; Dr. Osterloh und Kaufmann Rowland in Löbau, welche bis zur 2. Sitzung ihren Beitritt erklärten.

Die nun folgenden Versammlungen waren hauptsächlich der Statutenberathung, der Wahl des Vorstandes (wobei ausser dem jetzigen Vorsitzenden noch die Mitglieder Müller, Hänsel und Richter in den damals viergliederigen Vorstand gewählt wurden), sowie alpinen Vorträgen gewidmet, von denen namentlich der Vortrag des Herrn Felix Liebeskind aus Leipzig (9. Juni 1873) über die von ihm ausgeführte Ersteigung der Jungfrau und des Finsteraarhorn das Interesse der Zuhörer in ungewöhnlicher Weise fesselte.

Inzwischen war man mit Erfolg bemüht, den Mitgliedern die litterarischen Hilfsmittel für alpine Touristik in ergiebigerer Weise, als es durch die Zeitschrift des Vereins geschehen konnte, zugänglich zu machen, denn bereits in den ersten Wochen nach der Bildung der Section ging man an die Gründung einer Sectionsbibliothek, welche fast ausschliesslich durch die Liberalität der Mitglieder in

*) Die mit gesperrter Schrift hervorgehobenen Namen bezeichnen die auch gegenwärtig noch der Section angehörenden Mitglieder.

Kurzem auf einen ansehnlichen und werthvollen Bestand gebracht wurde.

Von Erwerbung eines ständigen Sectionslocals glaubte man für's Erste absehen zu können, die Vortragsabende wurden vielmehr in den ersten beiden Jahren in verschiedenen Restaurants (zumeist bei Helbig's, Zimmer No. 5, im Winter 1874/75 im Restaurant Kaufmann, Marienstrasse) abgehalten, bis die stetig wachsende Mitgliederzahl auf die Ermithung einer geeigneten Räumlichkeit hindrängte und letztere in dem Versammlungslocale des Erdkundenvereins (kl. Brüdergasse 11) gefunden wurde, welches man für die Mittwochsabende vom 1. April 1875 ab miethete und noch gegenwärtig benutzt.

Ausser den den geschäftlichen Angelegenheiten und der ernsten Unterhaltung gewidmeten Abenden fanden regelmässig gesellige Zusammenkünfte statt, welche im Sommer unter Betheiligung der Angehörigen der Mitglieder anfangs in ausserhalb der Stadt gelegenen Gartenrestaurants, später bei Udluft (Marienstrasse) und seit 1881 auf dem Kgl. Belvédère stattfanden und nicht wenig dazu beitrugen, die Mitglieder einander persönlich näher zu bringen und das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu kräftigen.

Glänzend entfaltete sich diese Geselligkeitspflege bereits in dem am 7. März 1874 in Helbig's Sälen abgehaltenen 1. Stiftungsfeste, bei welchem die Section die Freude hatte, ausser hervorragenden Mitgliedern der Leipziger Section (Dr. Schildbach, Liebeskind, Löwe und Schwarz) auch den verehrten Obmann der Section Prag, Herrn Stüdl, ihr jetziges Ehrenmitglied, kennen zu lernen und willkommen zu heissen. Die hierdurch gegebene Anregung, zu den benachbarten Schwestersectionen in nähere Beziehung zu treten, führte zu jährlich regelmässig wiederkehrenden Zusammenkünften von Mitgliedern der Sectionen Prag und Dresden, deren erste unter äusserst reger Betheiligung von Clubgenossen und deren Angehörigen am 30. und 31. Mai 1874 in Aussig (dabei Ausflug auf die Wostroy) abgehalten wurde und insofern von weitergehender Bedeutung war, als

dieser Vorgang auch bei anderen Sectionen und Sectionsgruppen Anklang und Nachahmung fand.

Hatte die opferwillige Anhänglichkeit der Mitglieder an die Section bei deren innerer Gestaltung sich von Anfang an auf mannigfache Weise bethätigt, so sollte dem jugendlichen Schaffensdrange sehr bald Gelegenheit werden, sich an einer grösseren alpinen Aufgabe zu erproben, denn bereits im October 1874, also nach kaum 1½jährigem Bestehen, wurde der Section das Project eines Hüttenbaues im Stubai thale zur Berathung unterbreitet und die Ausführung dieses ursprünglich von der Prager Section in Aussicht genommenen Baues mit einer für den damaligen Mitgliederbestand und die finanziellen Mittel der Section nicht wegzuleugnenden Kühnheit einstimmig beschlossen. Die Ausführung des Unternehmens ging trotz mannigfacher, durch die Ungewohntheit der Aufgabe und die eigenartigen localen Verhältnisse noch gesteigerter Schwierigkeiten unter der verdienstvollen Beihilfe des Herrn Stüdl in Prag und des Herrn Statthaltereii-Forstinspector Clement in Innsbruck glücklich von Statten und so konnte denn die „Dresdner Hütte“ bereits am 11. August 1875 eingeweiht und der öffentlichen Benutzung übergeben werden. Welchen Einfluss der Bau dieser nach den Plänen des vormaligen Sectionsmitgliedes, Herrn Baumeisters Neisse in Bern, ausgeführten Hütte (s. den beigegebenen Lichtdruck und die Kunstbeilage zu dem Stüdl'schen Aufsätze über Hüttenbau in d. Zeitschr. Bd. 8, S. 171, 176 flg.) auf die Entwicklung des Fremdenverkehrs im Stubai thale geübt hat, ist schon an anderer Stelle mehrfach gewürdigt worden; es sei daher hier nur kurz hervorgehoben, dass, während bis in die 70er Jahre hinein die 3 renommirtesten Führer Urbas Loisl, Marxer Kraz (Pankraz Gleirscher) und Fr. Jenewein vollkommen für den Führerbedarf ausreichten, gegenwärtig über 20 Führer in diesem Berufe einen lohnenden Erwerb finden und dass ferner das bekannte Salzburger'sche, jetzt Jenewein'sche Gasthaus in Neustift allein im Jahre 1881 in seinen Räumen über 1500 Fremde aufgenommen hat, von denen mehrere Hundert die Dresdner Hütte besuchten und

den früher nur vereinzelt ausgeführten Uebergang über das Bildstöckljoch ins Oetzthal unternahmen. Der auf über 3000 Mk. sich beziffernde Bauaufwand wurde nächst dem aus der Centralcasse gewährten Zuschusse von 400 fl. hauptsächlich durch freiwillige Mitgliederbeiträge, durch Inanspruchnahme der Sectionscasse, sowie durch den Ertrag eines im Februar 1876 in „Stadt Wien“ veranstalteten Concertes aufgebracht, der Fehlbetrag aber durch Ausgabe von 50 Antheilscheinen à 10 Mk. gedeckt, welche bereits Ende 1878 vollständig eingelöst werden konnten. Dass Angesichts dieser bedeutenden Opfer, welche auch noch durch einen bereits im Jahre 1877 sich nothwendig machenden kostspieligen Dachreparaturbau eine unliebsame Steigerung erfuhren, die Section es sich versagen musste, andere, den gleichen Zweck verfolgende alpine Unternehmungen der Schwestersectionen materiell zu unterstützen, darf hiernach nicht Wunder nehmen. Gleichwohl gelang es, für die von der Section Klagenfurt zur Errichtung des Glocknerhauses im Jahre 1876 veranstaltete Lotterie 100 Loose unterzubringen.

Nach einer 7jährigen Pause, während welcher man sich darauf beschränkte, die Dresdner Hütte in Stand zu halten und ihre innere Einrichtung zu vervollständigen, hielt endlich die Section im Hinblick auf den ansehnlichen Mitgliederzuwachs und die immer günstiger sich gestaltenden Cassenverhältnisse den Zeitpunkt für gekommen, um ihre Bauthätigkeit wieder aufzunehmen und einen zweiten Hüttenbau in den Kreis der Erwägungen zu ziehen. Es war diess die Errichtung einer Unterkunftshütte auf dem Terrain der Zufallalpe im Martellthale. Auch dieses Project fand in der am 13. April 1881 abgehaltenen Sectionsversammlung allgemeine Annahme und fortan die wirksamste Unterstützung Seiten der Mitglieder. Der Anfertigung der Hüttenpläne und der damit zusammenhängenden Arbeiten unterzog sich in lebenswürdigster, uneigennütziger Weise das vormalige Sectionsmitglied, Herr Baumeister Oskar Ancke in Chemnitz, während der Maurermeister Eberhöfer, der Maurer und Führer Matthias

Eberhöfer, 4 Brüder Lampacher (Zimmerer), sämmtlich aus der Gemeinde Martell, sowie der Tischler Fleischmann in Schlanders die Ausführung des Baues in Accord übernahmen und der Führer Martin Eberhöfer in Gand als Beauftragter der Section die Verhandlungen mit der Gemeinde und den Bauhandwerkern führte, eine Aufgabe, die er höchst anerkennenswerth löste.

Das aussergewöhnlich milde Frühjahr 1882 gestattete bereits im Februar das Ausschliessen des Grund und Bodens und auch die Weiterführung des Baues ging unter den günstigsten Verhältnissen von Statten, sodass die Fertigstellung desselben vertragsmässig erfolgen und am 23. August die „Zufallhütte“, wie sie benannt wurde, feierlich eingeweiht werden konnte. Indem man wegen des Weiteren hierüber auf die Textbeilage und den nachfolgenden Bericht über die Hütteneinweihung verweist, sei an dieser Stelle nur noch bemerkt, dass die Deckung der Baukosten, welche einschliesslich des Aufwandes für die Hütteneinweihung auf gegen 3000 fl. sich berechneten, in kürzester Zeit die befriedigendste Erledigung fand, indem 1000 fl. hierzu aus der Centralcasse bewilligt, die weiteren 2000 fl. aber zum grossen Theile durch freiwillige Mitgliederbeiträge aufgebracht und der Rest wiederum durch Ausgabe von Antheilscheinen à 10 Mk. beschafft wurde, deren bereits begonnene Einlösung schon für Ende 1883 in bestimmte Aussicht genommen ist.

Mit der Errichtung der Zufallhütte glaubt die Section Dresden das Decennium ihrer Thätigkeit würdig abgeschlossen und mit den beiden Hüttenbauten für die so dankbare Tour durch das Stubai ins Oetzthal und in die Ortlergruppe zwei günstig gelegene Etappen geschaffen zu haben. Im Anschluss an diese Hüttenbauten nahm die Section darauf Bedacht, die landschaftlichen Reize der den Zugang zu den Hütten bildenden beiden Thäler auch durch bildliche Darstellungen dem touristischen Interesse näher zu bringen. Diese Aufgabe wurde bezüglich des Stubaithales Herrn Hofphotographen Johannes in Partenkirchen übertragen und von ihm im Jahre 1877 glänzend gelöst, während sich

der gleichen Mission hinsichtlich des Martellthales Herr Photograph Lotze in Schliersee unterzog. Die Ungunst der Witterung im vorigen Jahre (1882) vereitelte indess das Unternehmen und liess es nur zur Aufnahme sogen. Studienbilder kommen, so dass die Erfüllung der Hauptaufgabe erst in diesem Jahre zu erwarten steht.

Als eine weitere Folge der Thätigkeit im Hüttenbau war es zu betrachten, dass die Section sich genöthigt sah, um sich Besitz und Eigenthum an den Hütten zu sichern und in ihren immer mannigfaltiger sich gestaltenden Beziehungen nach aussen durch ein gesetzlich anerkanntes Organ vertreten zu sein, die Erwerbung juristischer Persönlichkeit in ernstliche Erwägung zu ziehen und im Zusammenhange hiermit die Sectionsstatuten einer vollständigen Neugestaltung zu unterwerfen. Diese Angelegenheit wurde im Herbst 1880 in einer Reihe langdauernder Berathungen glücklich erledigt und mit dem Eintrage der Section ins Genossenschaftsregister am 1. Januar 1881, an welchem Tage auch die neuen Statuten in Kraft traten, zum Abschluss gebracht. Hierbei trat die hochehrwürdige Wahrnehmung zu Tage, dass die Verfassungsveränderung, zu welcher jedes einzelne Mitglied, wenn es der neuen Section angehören wollte, Stellung zu nehmen hatte, sich ohne befürchtete Austrittserklärungen vollzog und die Entwicklung der Section in ihrem Mitgliederbestande hierdurch keine Störung erlitt.

Diese Bewegung im Mitgliederbestande gestaltete sich während der verflossenen 10 Jahre überhaupt wie folgt:

Die Section zählte

Ende 1873	35	Mitglieder
„ 1874	78	„
„ 1875	100	„
„ 1876	109	„
„ 1877	133	„
„ 1878	156	„
„ 1879	170	„
„ 1880	180	„

Ende 1881	206	Mitglieder
„ 1882	207	„
bis Ende Mai 1883	208	„

Was nun weiter die Mitwirkung der Section an den Arbeiten des Gesamtvereins betrifft, so äusserte sich dieselbe der Hauptsache nach in der Betheiligung an den Verhandlungen der Generalversammlungen, bei welchen die Section fast ausschliesslich durch ihre eigenen Mitglieder vertreten war und zwar fungirten als Delegirte in den Generalversammlungen

von Kempten	im Jahre 1874	Amtsrichter Munkel,
„ Innsbruck	„ „ 1875	Amtsrichter Schmalz,
„ Bozen	„ „ 1876	Assessor Dr. Rinck,
„ Traunstein	„ „ 1877	Dr. Krug,
„ Ischl	„ „ 1878	Kaufmann Stüdl,
„ Zell a. See	„ „ 1879	Amtsrichter Munkel
„ Reichenhall	„ „ 1880	Kaufmann Geucke,
„ Klagenfurt	„ „ 1881	Landgerichtsrath Dr. Grenser,
„ Salzburg	„ „ 1882	Oberförster Passow;

ausserdem war es der Section vergönnt, durch ihren Vorsitzenden mit dessen Wahl in das Comité für Hütten- und Wegbauten zur Thätigkeit des Gesamtvereins in nähere, directe Beziehung zu treten.

Wenn wir hiernächst noch der touristischen Leistungen der Sectionsmitglieder gedenken, so geschieht diess nur, um eine wichtige Seite der Sectionsthätigkeit nicht unberührt zu lassen; dieselbe war eine so mannigfaltige, dass eine Aufzählung der ausgeführten Hochtouren nicht in den Rahmen des Berichts passen würde; es genüge daher die Bemerkung, dass die Mitglieder sowohl an den bedeutendsten Hochgipfeln der Schweiz und angrenzenden Gebiete, wie Montblanc, M. Rosa, Finsteraarhorn, Dom, Tödi, Piz Bernina, P. Zupò, P. Linard, Wetterhorn, Grivola, als auch an den höchsten Zinnen der Deutschen und Oesterreichischen Alpen (Ortler, Königspitze etc.) ihre Kräfte mit glücklichem Gelingen erprobten.

Schliesslich möge nicht unerwähnt bleiben, dass die Section Dresden auch auf dem Gebiete humanitärer Be-

strebungen anregend und fördernd zu wirken suchte. Vor Allem bringen wir hierbei in Erinnerung, dass beim zweiten Stiftungsfeste der Section, am 27. Februar 1875, die Gründung einer Unterstützungscasse für verunglückte Bergführer zuerst angeregt und dass dieser Gedanke durch eine sofort veranstaltete Sammlung, welche einen Betrag von 165 Mk. ergab, in die That umgesetzt wurde. Mit den ernstlichen Versuchen, die Weiterverfolgung dieser Idee in die Hände des Gesamtvereins zu legen, hatte die Section freilich kein Glück: der damalige Präsident des Centralausschusses hielt den Zeitpunkt, die Angelegenheit zur Vereinessache zu machen, noch nicht für gekommen und auch die von den Delegirten der Section in den folgenden Generalversammlungen wiederholt gestellten und bestimmt formulirten Anträge fanden nicht die wünschenswerthe Unterstützung (vgl. Zeitschr. Bd. 6, S. 24 und Bd. 8, S. 364 und 379), bis es endlich im Jahre 1878 der Section Hamburg gelang, für diesen von ihr wieder aufgenommenen Gedanken eine empfänglichere Stimmung in der Generalversammlung zu erwecken und die Gründung einer Casse herbeizuführen, deren musterhafte Verwaltung ihr die wärmste Anerkennung aller Vereinsgenossen gesichert hat. Der Section Dresden aber bleibt die Genugthuung, für die Einführung dieses so segensreich wirkenden Instituts die erste Anregung gegeben und auch den ersten Fonds dazu gesammelt zu haben.

Wie sie nun durch jährliche Beiträge aus der Sectionskasse diesen Führerunterstützungsfonds immer lebensfähiger zu gestalten auch ihrerseits mit bemüht war, so nahm sie auch sonst noch Gelegenheit, ihr reges Interesse für humanitäre Zwecke zu bethätigen. So konnten den Hinterlassenen des verunglückten Bergführers Koser in Garmisch 200 Mk. zugewendet werden; den Abgebrannten in Nauders wurde eine Unterstützung von 150 Mk. zu Theil; die Katastrophe im Ahrnthal (1878) führte zu Einleitung einer ergiebigen Sammlung (gegen 1200 Mk.); ferner war es die Nothlage eines um die Gründung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins hochverdienten Mannes, zu deren Linderung

die Section Dresden mit ausserordentlichem Erfolge die Initiative ergriff; endlich sei noch aus jüngster Zeit der Sammlung für die von Ueberschwemmungen heimgesuchten Bewohner Tirols und Kärnthens gedacht, welche den ansehnlichen Betrag von über 3600 Mk. ergab, die an den Centralausschuss, zu einem kleinen Theile auch an das Hilfscomité in Bozen, abgesendet wurden.

Wenn wir hiermit den Rückblick schliessen, so können wir dies in Hinblick auf das von der Section Dresden hiernach Erstrebte und Geleistete mit dem Wunsche thun, dass auch in dem begonnenen zweiten Decennium die Begeisterung der Mitglieder für die herrliche Alpenwelt und die ihr gewidmeten Bestrebungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins sich auf derselben Höhe erhalten und in einer Weise sich bethätigen möge, dass die geachtete Stellung, welche die Section im Gesamtvereine einnimmt, ihr auch in Zukunft gesichert bleibt.

A. Mk1.

Jahres-Bericht

auf das Jahr 1882.

Die Mitgliederzahl der Section betrug Ende 1882 207 Mitglieder und bezeichnet somit ein ganz erfreuliches Wachstum gegen das vorvergangene Jahr.

Am 18. Februar feierte die Section ihr 9. Stiftungsfest in den mit Tannengrün, Transparentgemälden und alpinen Emblemen geschmückten Sälen des Kgl. Belvédère. Musikalische Vorträge, festliche Abendtafel und ein flotter Ball mit Cotillon befriedigten alle Theilnehmer in hohem Grade.

Am 1. März brachte Herr Hofschauspieler Löber Baumbach's „Zlatorog“ vor einer Versammlung der Mitglieder und ihren Damen zum Vortrag.

Am 11. Juni unternahm die Section einen Ausflug mit Damen auf den Rosenkamm bei Tetschen, zu dem auch Herr J. Stüdl mit Gattin und mehreren anderen Mitgliedern der Prager Section herbeigeeilt war. Seiten des Gebirgsvereins für die böhmische Schweiz wurde ihnen hierbei die Aufmerksamkeit zu Theil, von dessen Vorsitzenden herzlichst begrüsst und durch Vorträge eines ausgezeichneten Männerquartetts erfreut zu werden.

Als Delegirten für die Salzburger Generalversammlung beglaubigte die Section Herrn Oberförster Passow und hatte die Freude, die nachgesuchte weitere Subvention für den Bau der Zufallhütte bewilligt zu sehen, deren Fertigstellung und am 23. August erfolgte Einweihung das Interesse der Mitglieder in hohem Grade in Anspruch nahm.

Was die früher gebaute „Dresdner Hütte“ im Stubai-thal betrifft, so wurde derselben eine höchst dankenswerthe

Bereicherung ihrer innern Einrichtung durch Aufstellung einer completen, elegant ausgestatteten Reiseapotheke zu Theil, welche das Sectionsmitglied Herr Hofapotheker Dr. Caro gestiftet hatte.

Ausserdem liess die Section für gedachte Hütte eine 54 Meter lange, mit Sprossen aus Bambusrohr versehene Strickleiter anfertigen, welche im Dachraume der Hütte aufbewahrt ist und bei etwaigen, durch Einbrechen in eine Kluft hervorgerufenen Gefahren als das denkbar wirksamste Rettungsmittel betrachtet werden kann.

Obwohl der Einfluss der ungünstigen Witterungsverhältnisse des vorigen Jahres sich auch im Stubathale fühlbar machte, so ist gleichwohl nach Ausweis des Hüttenbuchs eine Frequenz von 268 Touristen zu constatiren.

Wenn wir nun noch der von so schönem Erfolge begleiteten Sammlung gedenken, durch welche die Section ihr warmes Mitgefühl für die von schweren Wasserschäden heimgesuchten Bewohner Tirols und Kärnthens kund gab, so wären damit die hauptsächlichsten Momente berührt, welche die Vereinsthätigkeit nach aussen im verflossenen Jahre charakterisiren. Das Vereinsleben dagegen fand, wie bisher, in den Vortragsabenden seine wirksamste Anregung und Förderung und zwar wurden an diesen Abenden folgende Vorträge gehalten:

- 4. Januar Prof. Kellerbauer aus Chemnitz: Zuckerrütl und Wildspitze.
- 18. Januar Kaufmann Käbitzsch: Wildhorn, Grand Sasseneire, Bella Tola, Schwarzhorn.
- 1. Februar Pastor Dr. Schwarz aus Freiberg: Land und Leute in Montenegro.
- 15. Februar Kaufmann B. Friedrich: Dobratsch, Dolomiten, Piz Languard.
- 15. März Assessor Dr. Weingart: Zugspitze mit Abstieg zum Eibsee.
- 5. April Rechtsanwalt Geissler aus Freiberg: Besteigung des Piz Zupò.

- 19. April Amtsrichter Munkel: 2 Berichte über Montblanc-Besteigung aus der österreichischen Alpenzeitung.
- 3. Mai Kaufmann Käbitzsch: Touren von Zermatt, Breithorn, Versuch auf's Matterhorn.
- 4. October Oberförster Passow: Bericht über die Salzburger Generalversammlung.
- 18. October Amtsrichter Munkel: Touren in der südlichen Ortler- und Adamellogruppe.
- 1. Novbr. Rechtsanwalt Geissler aus Freiberg: Vertainspitze, Königsspitze, Ortler über den hintern Grat.
- 15. Novbr. Amtsrichter Munkel: Ersteigung des Adamello, Abstieg in's Avio-Thal.
- 20. Decbr. Dr. med. Krug: Eine Alpenreise vor 26 Jahren.

Schliesslich werden die geehrten Mitglieder noch auf Nachstehendes aufmerksam gemacht:

1) Die Sommerversammlungen mit Damen finden vom 1. Juni bis Ende September jeden Mittwoch Abend 8 Uhr auf dem Königl. Belvédère statt.

2) Die Legitimationskarten für Fahrpreismässigung sind beim Sectionsbibliothekar Herrn Kunsthändler E. Richter, Prager Strasse 8, gegen Erlegung von 20 Pf. und Vorweisung bez. Einsendung der mit Photographie versehenen Mitgliedskarten zu entnehmen.

3) Wohnungswechsel ist, um die directe Zusendung der Mittheilung nicht zu unterbrechen, dem Vorsitzenden prompt anzuzeigen.

B. Fr.

Die Zufallhütte

und ihre Einweihung am 23. August 1882.

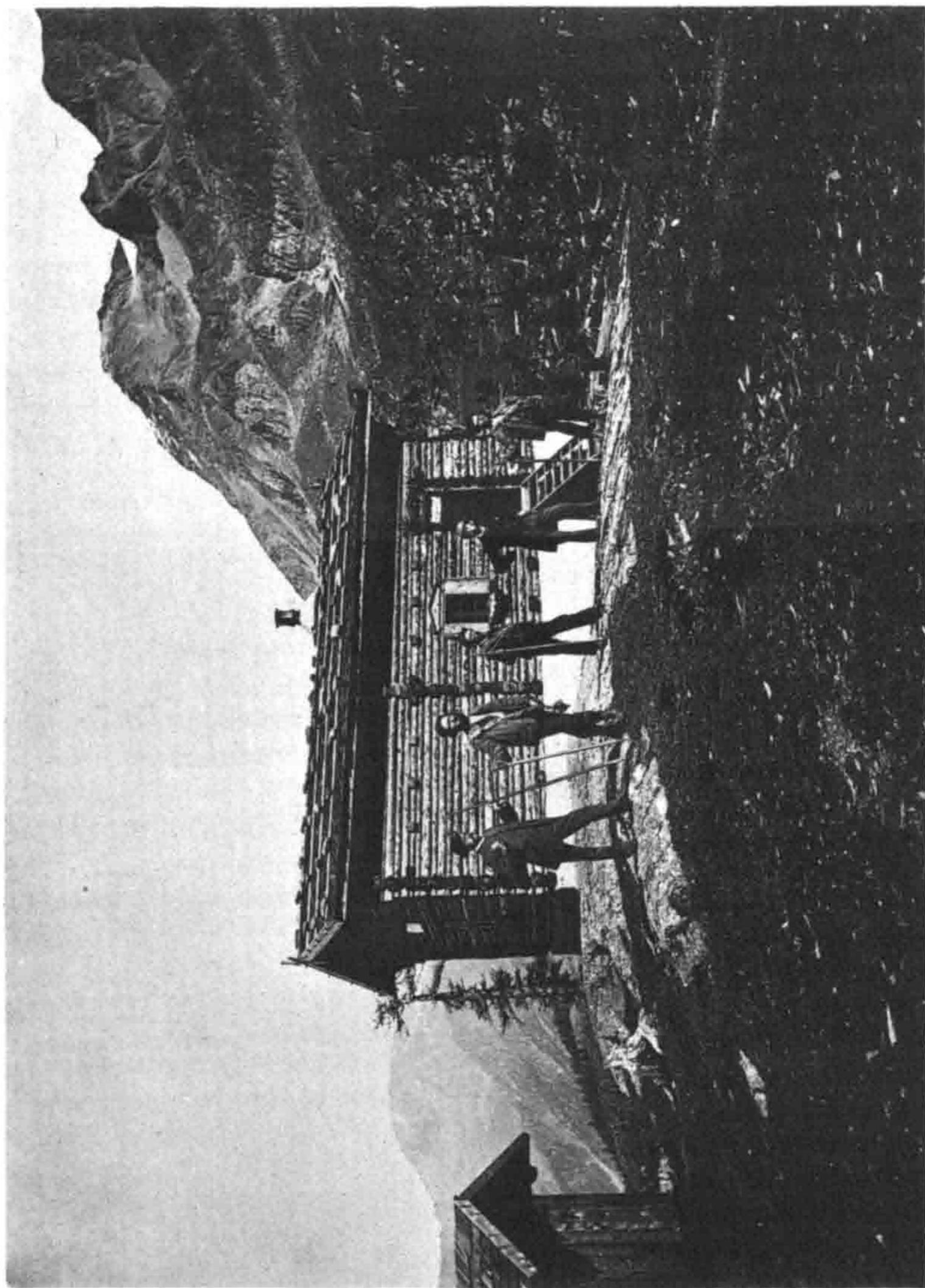
Dem Programm gemäss hatte sich am 21. August die Mehrzahl derjenigen Sectionsmitglieder, welche der Hütteneinweihung beizuwohnen beabsichtigten, in Bozen eingefunden, um von hier aus am andern Tage gemeinschaftlich die Tour in's Martellthal zu unternehmen. Der Abend vereinigte sie mit den zur Begrüssung der Dresdner zahlreich erschienenen Bozener Clubgenossen, an ihrer Spitze deren Obmann, Herr Wachtler, welcher zu dem Hüttenbau insofern in nähere Beziehung getreten war, als er für die Section Dresden mit gewohnter Liebenswürdigkeit den Ankauf der gesammten Hütten-Einrichtung und deren Transport in der promptesten Weise besorgt hatte, wofür ihm auch an dieser Stelle nochmals der wärmste Dank ausgesprochen sei. Der Vorplatz von Kräutner's Hôtel, wo die Versammlung stattfand, war zu Ehren der letztern festlich erleuchtet und ein aus einer geschmackvollen Pflanzendecoration hoch emporragendes, mächtiges Edelweiss entbot den Dresdner Gästen in der sinnigsten Weise den Willkommengruss der Bozener Section.

Eine höchst angenehme Eisenbahnfahrt brachte die Theilnehmer am nächsten Morgen nach Meran, wo sie am Bahnhofe von dem Vorsitzenden der Section Meran, Herrn Dr. Mazegger, dem den Dresdnern von seinen Vorträgen her bekannten Fruchthändler Herrn Tauber, sowie anderen Sectionsmitgliedern begrüsst und in das Hôtel Forsterbräu geleitet wurden. Nach hier eingenommenem Diner setzten die Reisegefährten, 13 an der Zahl, in einem eigens hierzu gemietheten Stellwagen die Weiterreise nach Latsch, ihrem heutigen Nachtquartier, fort. Das Wetter war herrlich;

ein während der Eisenbahnfahrt am Vormittage eingetretener kurzer Gewitterregen hatte die Luft abgekühlt und einem tiefblauen Himmel Platz gemacht, der in seiner ungetrübten Klarheit sich auch am folgenden Tage noch behauptete. In Naturns, wo das dort wohnhafte Mitglied der Section Meran, Herr Dr. Greil, die Dresdner Clubgenossen willkommen hiess, wurde die Fahrt zu einer kurzen Rast unterbrochen und Nachmittags gegen 5 Uhr Latsch erreicht. Begrüsst von den ihrer harrenden Marteller Führern, den Brüdern Eberhöfer und Kobalt stieg die Reisegesellschaft im „Hirschen“ ab und verbrachte hier in angeregter Stimmung und bei zufriedenstellender Verpflegung den Abend.

Der Morgen hielt, was der Abend versprochen hatte; klar und rein hoben sich die Bergspitzen von dem wolkenlosen Himmel ab, als früh 6 Uhr der Zug der Touristen, Führer und Träger in langer Reihe über die mehr als thaufeuchten Wiesen die Richtung nach den den Ausgang des Martellthales malerisch krönenden Ruinen von Ober- und Untermontan einschlug. Die Pracht des Wetters liess den Eindruck der Monotonie, den sonst die erste Hälfte der Wegstrecke hervorzurufen pflegt, nicht zur Geltung kommen; Alle standen unter dem Banne der Reize der Hochgebirgsnatur und gaben sich ganz dem Zauber der sich immer mehr steigernden landschaftlichen Genüsse hin. Als nach dreistündigem Marsche die Häusergruppe Gand in Sicht kam, dröhnten dem Zuge Böllerschüsse als Willkommengrüsse entgegen; mit dreifachem brausenden Hurrah wurde Gand betreten und in dem Gasthause des Führers Martin Eberhöfer ein bereits vorbereitetes, trefflich hergerichtete warmes Frühstück eingenommen. Nach einstündigem Verweilen setzte man die Weiterwanderung fort und erreichte in 2 $\frac{1}{2}$ Stunden die Hütten der wundervoll gelegenen unteren Martellalpe, an welcher man nicht vorbeigehen konnte, ohne die zum letzten Halt einladenden sauberen Räume besichtigt und die credenzte ausgezeichnete Milch gekostet zu haben. Beim Betreten dieses Alpenreviers war es, wo zum ersten-

male die, wengleich noch 2 reichliche Stunden von hier entfernte Zufallhütte auf einem waldumsäumten Querriegel des Thalschlusses, überragt von den Eisstürzen des Cevedale in den Gesichtskreis trat. Auf dem Weitermarsche gelangte man an den aus dem Pederthale kommenden Pederbach und endlich an den nur wenige Minuten unterhalb der Zufallalpe befindlichen Jägerbrunnen, dessen köstliches Wasser vortrefflich mundete. Schon vom Pederbache ab hatten die Wegbiegungen an verschiedenen Punkten einen Blick auf die an dem Felsenriegel herabschauende, sich nun immer stattlicher präsentirende Hütte und die auf dem Plateau bereits anwesenden Festtheilnehmer gestattet; auch das Herannahen des Zugs war von den Letzteren, wie das Tücherschwenken und das Abfeuern von Pöllerschüssen bewies, bemerkt worden. Am Jägerbrunnen formirte sich der Zug, schritt durch eine Compagnie auf einem Uebungsmarsche begriffener und maleisch gelagerter Kaiserjäger und betrat gegen 4 Uhr den Hüttenplatz, auf das Herzlichste empfangen von einer überaus zahlreichen, froh bewegten Menschenmenge. Das Hauptcontingent der Besucher hatten die Orte Schlanders und Latsch, sowie die Gemeinde Martell gestellt, welche letztere auch noch besonders durch den Gemeindevorstand und einige Mitglieder des Gemeinderaths repräsentirt war; ferner hatten sich Mitglieder der Sectionen Meran und Chemnitz (Polizeidirektor Siebdrat und Landgerichtsrath Krause), sowie der Photograph Herr Lotze eingefunden, Letzterer, um im Auftrage der Section Dresden von der neuen Hütte und ihren Umgebungen photographische Aufnahmen zu machen. Vor Allen aber hatte man die aufrichtige Freude, den verehrten Herrn Curatan Eller aus St. Gertraud unter den Anwesenden begrüßen zu können. Von dem am Erscheinen behinderten Herrn Bezirkshauptmann v. Grabmayr, dessen wohlwollende Stellungnahme zum Hüttenbau auf den glatten Verlauf der Verhandlungen mit der Gemeinde, wie die Section dankbar anzuerkennen hat, von wesentlichem Einflusse gewesen ist, war den Sectionsmitgliedern bereits in Meran ein sehr sympa-



Phot.: A. Müller.

Lichtdruck von Röttmer & Jonas, Dresden.

Zufallhütte im Martellthale,
erbaut 1882 von der Section Dresden.

thisch gehaltenes Glückwunschtelegramm zugegangen. Bei der Feier selbst war die Dresdner Section durch die nachgenannten 18 Mitglieder vertreten. Es waren dies die Herren: Beck, Böhme, Germann, Geucke, Helling, A. Hermann, Hippe, Käbitzsch, Dr. Löbe, Munkel (mit Frau), Passow, Schlegel, Schlüter, Steinbach, Teichler, Wenzel und Dr. jur. Wolf I.

Nachdem dem Sections-Vorsitzenden beim Betreten des Hüttenplatzes von einem Hirten ein Alpenblumenkranz und der Hütten Schlüssel überreicht und die wechselseitige Begrüssung zwischen den anwesenden und den anlangenden Festtheilnehmern vorüber war, hielt Amtsrichter Munkel eine kurze Ansprache an die wohl gegen 200 Personen zählende Versammlung, worin er die touristische Bedeutung der Zufallhütte hervorhob und allen Förderern des Baues den Dank der Section aussprach, mit dem Wunsche schliessend, dass die Hütte auf lange Zeit hinaus ihre Bestimmung erfüllen und zugleich der Bevölkerung des Thales eine Quelle sich steigernden Wohlstandes werden möge. Hierauf schloss der Hüttenwart, Herr Käbitzsch, die Hütthüre auf und erklärte Namens der Section Dresden die Zufallhütte für eröffnet. Bei der nun folgenden Besichtigung der inneren Räume fand die ebenso geschmackvolle, wie solide und vollständig planmässige Herstellung der letzteren die ungetheilte Anerkennung der Besucher. Hiermit war der Act der Einweihung und Uebernahme der Hütte beendet und die Festversammlung gab sich nun auf dem Hüttenplatze, in einzelne Gruppen aufgelöst, dem Genusse des grossartigen Landschaftsbildes, aber auch dem des von der Section gespendeten Freibieres hin, welches vom Forsterbräu für Manchen in nur zu guter Qualität geliefert worden war, bis endlich der hereinbrechende Abend die noch zahlreich anwesenden Festtheilnehmer in die inneren Räume der Hütte nöthigte, welche freilich für den gewaltigen Andrang nicht ausreichten. Dass bei dieser Raumüberfüllung und bei der Verschiedenartigkeit des Charakters und Bildungsgrades der hier vereinigten Elemente der Abend einen Verlauf nahm, welcher nicht allenthalben

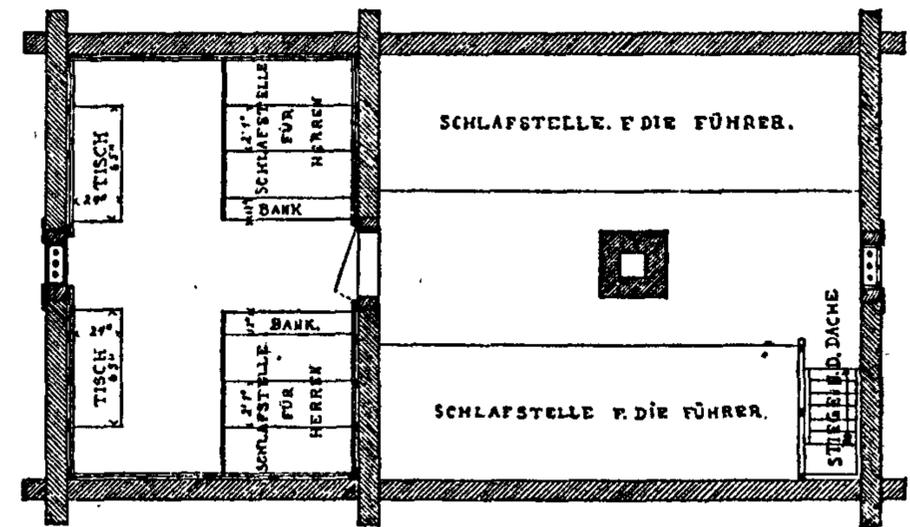
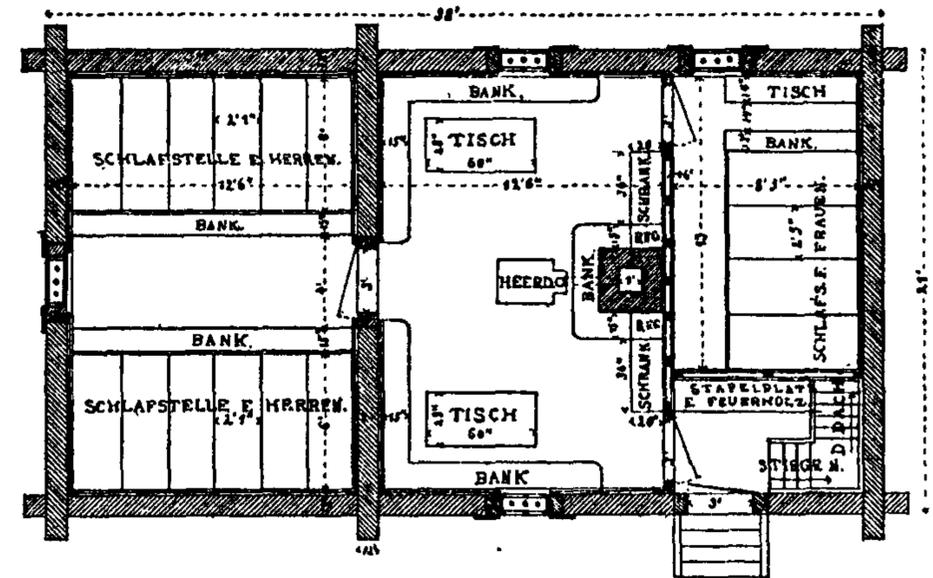
befriedigte und den Begriff „gemüthlich“ nicht zur Entwicklung kommen liess, mag hier nicht verschwiegen werden; ebensowenig, dass das Uebernachten durch dieselben Uebelstände beeinträchtigt wurde.

Immerhin aber wird die Hütteneinweihung bei denjenigen Theilnehmern, welche mit derartigen Vorkommnissen zu rechnen verstehen, stets in angenehmer Erinnerung bleiben.

Der folgende, trübe und regnerisch gestimmte Tag verscheuchte die meisten Hüttenbesucher und hielt ausser Herrn Photographen Lotze nur noch die Hälfte der Dresdner Gäste zurück, welche sich bei einem opulenten Mahle zu einer Nachfeier der Hütteneinweihung vereinigten und nun Gelegenheit hatten, die Vorzüglichkeit der Hüttenanlage und ihrer Einrichtung unter normalen Verhältnissen kennen und schätzen zu lernen. In letzterer Beziehung sei nur noch Folgendes bemerkt:

Die Zufallhütte liegt 2250 Meter ü. M., auf den sogen. Zufallplatten, einem das Martellthal schliessenden Querriegel, ca. 70 Schritt nördlich von der dort befindlichen Schäferhütte und nahe am Rande des in einer senkrechten Wand ins Thal abstürzenden Plateaus. Sie hat eine äusserliche Länge von 39 Fuss, eine Breite von 22 Fuss und ist von Holz nach dem Muster der Schweizer Blockhütten erbaut. Die Blockwände erheben sich auf einem 2 Fuss hohen, gemauerten Unterbau und sind aus nur 2seitig (nach oben und unten) behauenen Balken ausgeführt. Die innere Eintheilung der aus Erdgeschoss und Dachraum bestehenden, mit Schindeln gedeckten Hütte, deren Hauptfäçade nach dem Cevedale liegt, harmonirt mit der der Berliner Hütte im Zillerthale; es ist nämlich der Aufenthaltsraum für die Touristen in die Mitte verlegt, während rechts davon der Schlafräum für die Damen (Matratzenlager für 6 Personen), links davon derjenige für die Herren (Heulager für 12—16 Personen) sich befindet; für die Letzteren ist ausserdem im Dachgeschoss nach der östlichen Giebelseite zu eine vom Schlafräume der Führer durch eine Scheidewand vollständig abgeschlossene, zum Uebernachten dienende Kammer (Heulager für 8 Personen)

Grundriss der Zufallhütte.



eingerrichtet. Die Wände sämmtlicher Räume, mit Ausnahme der Führerschlafstätte, sind gut vertäfelt. Der Rauch wird, um die bei den meisten Hütten so oft als Uebelstand empfundene Rauchbelästigung zu vermeiden, durch einen aus Backsteinen errichteten Schornstein abgeleitet, welcher einen gusseisernen Wolpert'schen Rauch- und Luftsauger trägt; letzterer hat sich ausgezeichnet bewährt und auch nicht die geringste Rauchentwicklung aufkommen lassen. Im Uebrigen ist die Hütte mit Ess- und Trinkgeschirr, wollenen Decken und sonstigen, zum Theil von Mitgliedern und deren Angehörigen gestifteten Einrichtungsgegenständen ausreichend versehen. Trinkwasser ist in guter Qualität 2 Minuten von der Hütte, von ausgezeichneter Beschaffenheit in dem 10 Minuten entfernten Jägerbrunnen vorhanden. Einfache Lebensmittel, wie Eier, Milch, Butter, Käse, liefert die benachbarte Schäferhütte, während für Conserven etc. in Gand ein von der Section Prag errichtetes Proviantdepot besteht.

Die innere Eintheilung der Hütte illustriert der vorstehende Grundriss, eine Hüttenansicht dagegen giebt der ebenfalls mitfolgende Lichtdruck, welcher nach einer Photographie des Herrn Hüttenmeister A. Müller in Oberschlema mit dessen freundlicher Erlaubniss angefertigt worden ist.

Um nun noch die touristische Bedeutung der Zufallhütte zu berühren, so liegt dieselbe der Hauptsache nach darin, dass sie den vom Oetzthale oder von der Brennerbahn herkommenden Touristen mit dem Martellthale den directesten Zugang zur Ortlergruppe erschliesst und zugleich den landschaftlich schönsten Ausgangspunkt für die Tour nach St. Gertraud im Suldenthale bildet.

Der Fusswanderer verlässt bereits bei Latsch (3 Std. von Naturns) das Etschthal und hat den Vortheil, dass ihm der Thalschluss von Martell, noch mehr aber der Niederstieg vom Madritschjoch nach St. Gertraud eine Reihe grossartiger Landschaftsbilder vor das Auge führt, wie sie der bisherige Hin- und Umweg über Eyrs und Spondinig, ja auch die Wanderung durch das Suldenthal

selbst nicht bieten kann, da ja bekanntlich die Aussicht auf die prachtvolle Scenerie des Thalschlusses sich erst bei und hinter St. Gertraud öffnet. Die Tour bis zu letzterem Orte beansprucht auf der neuen Route, von Latsch an gerechnet, 14 Stunden und lässt sich, wenn man berücksichtigt, dass die Entfernung der Zufallhütte $7\frac{1}{2}$ Std. beträgt, bequem auf 2 Tage vertheilen.

Nächst dem Uebergange über das Madritschjoch ist aber auch für eine Reihe grossartiger Hochgebirgstouren mit der neuen Hütte ein günstiger Ausgangspunkt gewonnen. In erster Linie ist die Tour auf den Cevedale und die Suldenspitze zu nennen, welche zwar im Vergleich mit dem Anstiege aus dem Suldenthale einen grösseren Zeitaufwand erfordert, dafür aber mit viel geringerer Anstrengung verbunden ist, da man den oft stark zerklüfteten und zur Vorsicht mahnenden Suldengletscher nicht zu passiren hat, vielmehr auf dem fast unmerklich steigenden, höchst bequem zu begehenden Langenferner nach dem Cevedalepasse wandert, wo sich beide Wege vereinigen.

Eine andere, höchst lohnende und nicht zu anstrengende Tour ist der Uebergang über das Hohenfernerjoch oder über die Fürkelescharte in das in seinem oberen Theile wahrhaft grossartige, noch viel zu wenig bekannte Val della mare. Man kann in einem Tage in Pejo sein (auf halbem Wege eine Schutzhütte des Trientiner Alpenvereins), ja, wenn man zeitig die Wanderung antritt, noch am selben Tage in Fucine an der Tonalestrasse eintreffen und am folgenden Tage über Dimaro die Orte Madonna di Campiglio und Pinzolo erreichen.

Von näher gelegenen Punkten seien als lohnend die vordere Rothspitze und die Muthspitze genannt; die Ersteigung der letzteren lässt sich zweckmässig mit dem Uebergange über das Madritschjoch verbinden. Wer zeitig auf der Hütte eintrifft, dem sei die Ersteigung des einen guten Ueberblick bietenden Schlössl ($\frac{3}{4}$ Std.) eines aus dem Ausläufer der Muthspitze heraustretenden Felsvorsprungs, oder ein Spaziergang nach der Klamm des

Plimabachs ($\frac{1}{4}$ Std.) in das Plimathal empfohlen, welches von den drei, in prächtigen Eisstürzen hier zu Thal gehenden Gletschern, dem Hohenferner, dem Fürkeleferner und dem Langenferner abgeschlossen wird. (S. die Abbildung im Jahrb. des österr. Alpenvereins Bd. I S. 289).

Berechnung des Bauaufwandes für die Zufallhütte.

Ausgabe.

1. Vergütung an Tischler Perkmann (20 fl.)	34 M. — Pf.
2. Kaufpreis für Bauholz (100 „)	170 „ 75 „
3. Luftsaugapparat	45 „ — „
4. Bauaccordsumme (2350 „)	4009 „ 35 „
5. Kaufpreis der Hütteneinrichtung (283 „)	484 „ 65 „
6. Verläge von M. Eberhöfer (170 „)	291 „ 10 „
7. Gratification an denselben (50 „)	85 „ 60 „
8. Bierlieferung (36 fl. 90 xr.)	63 „ 10 „
9. Porto	— „ 20 „
	Summa 5183 M. 75 Pf.

Einnahme.

1. Freiwillige Mitgliederbeiträge	2435 M. — Pf.
2. Betrag der verausgabten Antheilscheine	1010 „ — „
3. Beitrag aus der Sectionscasse	300 „ — „
4. Beitrag aus der Centralcasse . (600 fl.)	1024 „ — „
5. Zinsen aus der Sparcasse	2 „ 79 „
	Summa 4771 M. 79 Pf.

Zusammenstellung.

5183 M. 75 Pf. Sa. der Ausgaben,
4771 „ 79 „ „ „ Einnahmen,
— 411 M. 96 Pf.

welcher Fehlbetrag aus der Sectionscasse gezahlt ist und in den aus der Centralcasse fernerweit bewilligten, aber noch nicht verrechneten 400 fl. seine Deckung finden wird, während der von letzterer Summe dann noch verbleibende Rest zur Einlösung der Antheilscheine mit verwendet werden soll.

Uebersicht der von Sectionsmitgliedern im Jahre 1882 ausgeführten Hochgebirgstouren, soweit solche dem Vorstande bekannt worden sind.

Die stärkere Schrift bezeichnet Höhenpunkte über 3000 Meter. — Pässe und Höhen, welche auf Fahrstrassen erreichbar sind, haben keine Berücksichtigung gefunden.

- Abendroth: Zwieselalpe; Dachstein; Mallnitzer Tauern; Dobratsch; Luschariberg.
- v. Alvensleben: Breitlahner Joch; Riffelsee; Pillerjoch; Zufallhütte.
- Beck: Gindelschneide; Wendelstein; Sonneneck; Salve; Gerlosplatte; **Schwarzenstein**; Berliner Hütte; Tristner; Zufallhütte; **Hohenfernerjoch**; M. Spinale; Dos Sabbione; Leipziger Hütte; **Adamello** mit Abstieg ins Val Avio.
- Böhme: Zufallhütte **Madritschjoch**; **Piz Languard**.
- Dr. Blochmann; Watzmann.
- Dr. v. Bose: Ahornspitze; Gross Ingendt; Berliner Hütte.
- Czirn v. Terpitz: Sellajoch; Fedajapass; **Marmolata**; M. Giau; M. Piano; Franz-Josefshöhe; Berger Thörl; Matri-Kaiser Thörl; Prager Hütte; **Gr. Venediger**; Velber Tauern.
- Damm s. bei Klinger.
- Enderlein s. bei Prix.
- Dr. Erdmann: Hoher Peissenberg; Gachtpass; Mädelejoch.
- R. A. Förster: Unnutz; Schneeberg; Zufallhütte; **Hintere Schöntaufspitze**; **Cevedale**; Gaviapass; **Passo del Lago scuro**; Leipziger Hütte.
- v. Gehring: Dresdner Hütte; **Bildstöckljoch**; Hohe Mut; **Ramoljoch**; **Similaun**; **Ortler**; **Hintere Schöntaufspitze**; Zufallhütte.

Geissler: Silvretta-Hütte; Tellihorn; **Schwarzhorn**; Ciavatlatsch; **Vertainspitze**; Schaubachhütte; **Königspitze**; **Ortler** (über den hintern Grat).

Germann: Schlern; Zufallhütte; **Madritschjoch**; Schaubachhütte; Alpe Grüm; **P. Languard**; gr. Mythe.

Geucke: Zufallhütte; **Madritschjoch**; Schaubachhütte.

L.-G.-R. Dr. Grenser: Torrenner Joch; Graukogl, Mallnitzer Tauern; Franz-Josefshöhe; Berger Thörl; Kalsmatreyer Thörl; Dürrenstein; M. Giau; Ceredapass; **Payerhütte**.

Händel (m. Frau und Tochter): Hochjoch.

Helling: Gindelschneide; Wendelstein; Sonneneck; Salve; Gerlosplatte; Tristner; Berliner Hütte; **Schwarzenstein**; Zufallhütte; **Madritschjoch**, Schaubachhütte; Schöneck; Alpe Grüm; **P. Languard**; Pfänder.

Hempel: Selisberger Kulm.

Herrmann, M. A.: **Madritschjoch**; Zufallhütte.

Herrmann, R. (m. Frau): Gäbris; Sentis; Klausenpass; **Pizzo Centrale**; **Piz Morteratsch**; Diavolezzapass; Mount Pers; **Piz Languard**; **Ortler**; **Piz Umbrail**.

Hippe: Zufallhütte; **Madritschjoch**.

Käbitzsch: Melkerscharte; **Riffler**; Halsjoch; Dresdner Hütte; Eggessengrat; Zufallhütte; **Madritschjoch**; Schaubachhütte.

Klickermann: Mont Salève; Col des Mulets.

Klinger: { Berliner Hütte; Schwarzsee; Pfitscher Joch;
Damm: { Dobratsch; Pfandlscharte; Schwarzkopf; Schmitt-
tenhöhe.

Dr. Kreyssig: Zwieselalpe; Schafberg; Schmittenhöhe; Rainerhütte.

Dr. Küntzelmann: Hochkopf; **Pitzthaler Jöchl**; Taschachhütte, **Oelgrubenjoch**.

Dr. Löbe: Zufallhütte.

Löhnis: Schafberg (Engadin); **Piz Languard**; **Piz Lischan**.

Dr. Meinert: Gross-Ingent; Berliner Hütte.

Munkel m. Frau: Halsjoch; Dresdner Hütte; Eggessengrat; Zufallhütte; **Hohenfernerjoch**; M. Spinale; DosSabbione; Leipzig. Hütte; **Adamello** m. Abstieg ins Val Avio.

Oertel: Monte Cavo; Vesuv; Trübsee-Alpe.

Passow: Kampenwand; Zwiesel; Gaisberg; Hochkeil; Zufallhütte.

Prix: { Toblinger Riedel; Patternsattel; Dürren-
Enderlein: { stein; Forcella Padone; Fedajapass; **Marmo-
lada**; Pellegrinopass; Rollepass; Pfitscher
Joch.

E. Ranniger: Dreisprachenspitze; Prager Hütte; **Gr. Venediger**; Velber Tauern.

F. Ranniger: Dreisprachenspitze; **Ortler**; Prager Hütte; **Gr. Venediger**; Velber Tauern.

Schink: Kampenwand; Fellhorn; Amthorspitze.

Schlegel: Zufallhütte.

Schlüter: Halsjoch; Dresdner Hütte; Eggessengrat; Zufallhütte; **Hohenfernerjoch**; M. Spinale; Dos Sabbione; Leipziger Hütte; **Adamello** m. Abstieg in's Val Avio; Pfitscher Joch; Berliner Hütte; Schwarzenstein.

O. Schmidt m. Frau u. Tochter: Nufenen-Pass; **Görnergrat**.

Steinbach: Dresdner Hütte; **Aperer Pfaff**; **Ramoljoch**; Hochjoch; Daschljoch; **Orgelspitz**; Zufallhütte.

Teichler: Zufallhütte.

Teichmann: Ober-Baiern; Tirol; Oberitalien.

Dr. Tharandt: Torrener Joch; Graukogl; Mallnitzer Tauern; Franz-Josefshöhe; Berger Thörl; Matri Kalser Thörl; Dürrenstein; M. Giau; Ceredapass; Rollepass.

Thierbach: Hochkönig; Pfandelscharte; Franz-Josefshöhe; Rauriser Hochthor; Stanzer Scharte; Schmittenhöhe; Gaisstein; Salve.

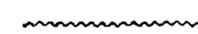
Umlauf: Gerlosplatte; Pfandelscharte; Franz-Josefshöhe; Valparola-Alpe.

Vehse m. Frau: Peissenberg; Dreisprachenspitze.

Voigt: Gemmipass; **Bella Tola**; Meidenpass; Augstbordpass; **Görnergrat**; **Theodulpass**; **Breithorn**; Monte Moropass; **Joderhorn**.

Wenzel: Gross-Ingent; Zufallhütte.

Dr. Wolf I: Zufallhütte.



136. Vollsack, E., Partikul. 1882.
 137. Wagner, M., Kaufmann. 1881.
 138. Dr. Weingart, L.G.-Ass. 1878.
 139. Wengler, O.L. Gerichtsr. 1880.
 140. Werner, Buchhändler. 1876.
 141. Westmann, R., Kaufm. 1879.
 142. Dr. med. Wimmer. 1876.

B. Auswärtige Mitglieder.

Altenburg.

150. Ranniger, E., Com-
 merzienrath. 1878.

151. Ranniger, F., Kaufmann. 1881.

Annaberg.

152. Enderlein, Postsecretär. 1881.

153. Prix, Realschul-Oberl. 1877.

Bautzen.

154. Ackermann, L.-Gerichtsr. 1881.

155. Buchheim, Stadtrath. 1878.

- *Dinter, Lehrer. 1877.

156. Fischer, A., Rittergbes. 1873.

157. Petri, Oberstaatsanw.

158. Seyfert, Consistor.-As-
 sessor u. Rechtsanw. 1873.

159. Thierbach, Landg.-Dir. 1875.

160. Tietze, Rechtsanwalt 1875.

Bischofswerda.

161. May, Buchdruckereib 1881.

Breslau.

162. Dr. Lorinser, Domcapit 1876.

Cossebauda.

163. Dr. Lindemann, Gym-
 nasial-Oberlehrer. 1874.

Dippoldiswalde.

164. Jehne, Buchdruckereib. 1882.

Döhlen.

165. Dr. med. Kressner. 1883.

166. Knieling, Fabrikant. 1883.

Frankenberg.

167. Schiebler, P. Kaufmann. 1882.

Freiberg.

168. Geissler, Rechtsanwalt. 1877.

169. Näcke, Kaufmann. 1881.

170. Vehse, L.-Gerichtsrath. 1882.

143. Wiedemann, Partik. 1873.

144. Dr. med. Wolf. 1877.

145. Dr. Wolf I, Rechtsanw. 1878.

146. Zähler, Oberlehrer a. D. 1878.

147. v. Zedtwitz, Fhr, Partik. 1881.

148. Zieschner, Commissrat. 1875.

149. Zschucke, Divisionspr. 1882.

Görlitz.

171. Metzdorf, Oberlehrer. 1879.

Grossenhain.

172. Köckritz, Kaufmann. 1874.

Kobier.

173. Rusch, Nutzholzhändl. 1879.

Königstein.

174. Brunst, Amtsrichter 1881.

175. Grohmann, Kaufmann. 1883.

176. Dr. Schultheiss, Pastor. 1881.

Leichnam.

177. Demuth, Rittergutsbes. 1881.

Leipzig.

178. Weisker, Referendar. 1881.

Liegnitz.

179. Czirn v. Terpitz, Reg.-R. 1879.

180. Ragoczy, Rector. 1879.

Löbau.

181. Seifert, J., Kaufmann. 1881.

Markneukirchen.

182. Dr. Töpelmann, Amtsr. 1877.

Meissen.

183. Kurtz, B., Kaufmann. 1879.

Merseburg.

184. v. Gehring, Reg.-Refer. 1882.

München.

- *Thiem, Ingenieur. 1873.

Ober-Bellmannsdorf.

185. Helling, Rittergutsbes. 1878.

Pirna.

186. Abendroth, Apotheker. 1875.

- *Dr. Blochmann, Su-
 perintendent. 1878.

187. Förster, Rechtsanwalt. 1879.

188. Germann, Diaconus. 1879.

Pulsnitz.

189. Dr. Bachmann, Rechtsan-
 walt. 1873.

190. Hempel, Fabrikant. 1873.

191. Dr. med. Kreyszig. 1882.

Radeberg.

192. Dr. med. Braeunig. 1874.

193. Oertel, Rechtsanwalt. 1873.

Radeburg.

194. Obenaus, Amtsrichter. 1883.

Schirgiswalde.

195. Schmalz, Amtsrichter. 1874.

Schleusingen.

196. Glaser, Musikalienhdl. 1881.

Schwerin.

197. Kaphan, Kaufmann. 1877.

Sitzenrode.

198. Passow, Oberförster. 1874.

Tetschen.

199. Wenzel, H., Kaufmann. 1882.

Tharandt.

200. Scheufler, Amtsrichter. 1878.

Zaukerode.

201. Dr. med. Felgner. 1883.

Zittau.

202. Dr. Friedrich, Prof. 1882.

203. Könitzer, Fabrikbesitz. 1880.

204. Krusche, Fabrikant. 1883.

205. Nicolaus, Kaufmann. 1880.

206. Schmidtgen, Ingenieur. 1883.

Zwickau.

207. Dr. Gehe, Reg.-Assess. 1877.

208. Voigt, Steuerrat, 1874. 1877.

Den Vorstand bilden gegenwärtig:

Amtsrichter **Munkel**, Vorsitzender, Wienerstrasse 22.

Kaufmann **Schlüter**, stellvertr. Vorsitzender, Scheffelstrasse.

Kaufmann **B. Friedrich**, I. Schriftführer, Blochmannstrasse 22.

Rechtsanwalt Dr. **G. Schmidt**, II. Schriftführer, Waisenhausstr. 13.

Bureau-Assistent **Hänsel**, Cassirer, Eliasstrasse 9.

Kunsthändler **E. Richter**, Bibliothekar, Pragerstrasse 8.

Kaufmann **Ad. Käbitzsch**, Hüttenwart, Ostraallee 22.

Bibliothek-Verzeichniss.

A. Zeitschriften, Jahrbücher und Topographie.

- Alpenpost, Jahrg. 1873—82.
 Alpen-Zeitung, neue deutsche. Jahrg. 1876—81.
 Alpen-Zeitung, österreichische. Jahrg. 1881—82.
 Alpinista. Jahrg. 1875.
 Amthor, Ed., Alpenfreund. Bd. 2—12.
 Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen.
 2 Bde. 1880—82.
 Atlas der Alpenflora. Hft. 1—21. 1881—83.
 *Bachmann, J., Geologisches über die Umgebung von Thun. 1876.
 *Banck, O., Alpenbilder. 2 Bde. 1869.
 *Barth, H. v., Aus den nördlichen Kalkalpen. 1874.
 *Barth und Pfändler, Die Stubaier Gebirgsgruppe. 1865.
 *Berlepsch, H. A., Die Alpen in Natur- und Lebensbildern. 1861.
 Binet-Hentsch, J. L., Bernina-Gruppe und seine angrenz. Thäler. 1878.
 Bolletino del Club alpino italiano. Jahrg. 1874—82.
 *Brinckmann, Fr., Studien und Bilder aus süddeutschem Land und
 Volk. 2 Bde. 1862.
 *Calberla, E., Drei Wochen im Excursionsgebiet für 1872/73.
 * — Ein botanischer Streifzug 4000 Meter über Meer. 1874.
 Club alpini Esteri nell' anno 1874 di R. H. B. 1876.
 Club alpino Italiano, Sezione di Agordo: Adunanza straordinaria
 nella Valle di S. Lugano. 1878.
 Desor, E., Der Gebirgsbau der Alpen. 1865.
 *Ebel, J. G., Anleitung auf die nützlichste und genussvollste Art
 die Schweiz zu bereisen. 4 Bde, 1809/10.
 *Enzian, Ein Gaudeamus für Bergsteiger. 2 Bde. 1875—76.
 *Fischer, Chr. A., Bergreisen. 2 Bde. 1804.
 *Frey, J., Die Alpen im Lichte verschiedener Zeitalter. 1877.
 Gambillo, La Valle di Rendena.
 Grohmann, P., Wanderungen durch die Dolomiten.
 *Grube, A. W., Alpenwanderungen. 2 Bde. 1873.
 *Habenicht, H., Europa während der beiden Eiszeiten. 1878.
 Heer, O., Die Urwelt der Schweiz. 1879.
 *Humboldt, A. v., Kosmos. 4 Bde. 1845/58.
 Jahrbuch des österreichischen Alpenvereins. Jahrg. I—VII, IX.
 Jahrbuch des schweizer. Alpenclubs. Jahrg. II—IV, VI, VIII—XVI.

- Jahrbuch des siebenbürgischen Karpathen-Vereins. 1881—82.
 *Jahresbericht des Vereins für Erdkunde zu Dresden. Jahrg. I—XVII.
 Israel, A., Erfahrungen auf Alpenreisen. 1882.
 *Kobell, Fr. v., G'schpiel. 1868.
 *Liburnau, J. L. v., Wald, Klima und Wasser. 1878.
 *Lorinser, Fr., Das Buch der Natur. 7 Bde. 1876/80.
 *Löwl, P., Aus dem Zillerthaler Hochgebirge. 1878.
 *Meurer, J., Handbuch des Alpinen Sport. 1882.
 — Bekleidung, Ausrüstung und Verproviantirung des Hoch-
 touristen. 1881.
 — Der Mont-Blanc. 1880.
 *Meyer-Ahrens, C., Die Heilquellen und Kurorte der Schweiz.
 2 Bde. 1860.
 *Michaelis, C., Das rationelle Reisen und die Hochgebirgsluft als
 Heilmittel.
 *Michels, A., Reiseschule für Touristen und Curgäste. 1869.
 Mittheilungen des deutschen und österr. Alpenvereins. 1875/82.
 Mojsisovics von Mojsvár, E., Die Dolomit-Riffe von Südtirol und
 Venetien. 1879.
 *Noë, H., Oesterreichisches Seebuch. 1867.
 * — Bairisches Seebuch. 1865.
 * — Italienisches Seebuch. 1865. 1874.
 * — Brennerbuch. 1869.
 * — Bilder aus Südtirol. 1871.
 * — In den Voralpen. 1872.
 * — Winter und Sommer in Tirol. 1876.
 * — Deutsches Alpenbuch. I. Bd.: Salzkammergut, Oberbaiern
 und Algäu.
 *Osenbrüggen, E., Der Gotthard und das Tessin. 1877.
 * — Wanderstudien aus der Schweiz. 5 Bde. 1874/76.
 *Payer, Jul., Die westlichen Ortler-Alpen. 1868.
 * — Die südlichen Ortler-Alpen. 1869.
 * — Die centralen Ortler-Alpen. 1872.
 * — Die Adamello-Presanella-Alpen. 1865.
 Peetz, H., Die Weingüter des Klosters Herrenchiemsee. 1877.
 Peuck, A., Die Vergletscherung der deutschen Alpen. 1882.
 *Rauchenegger, B., Tucket etc, Lustige Abenteuer. 1876.
 *Regeln und Winke über die Aufgabe und das Verhalten der
 Bergführer.
 Rivista alpina italiana. Jahrg. 1882.
 *Roth, A., Thun und seine Umgebungen. 1873.
 *Ruthner, A. v., Aus Tirol. 1869.
 Rütimeyer, L., Der Rigi. 1877.
 *Schaubach, A., Die deutschen Alpen. 5 Bde. 1865/71.
 *Scheuchzer, J. J., Die Beschreibung der Naturgeschichten des
 Schweizerlandes. 1706.

- *Schreiber, P., Untersuchungen über die Theorie und Praxis des Wagebarometers. 1872.
 - * — Ueber ein zweckmässiges Verfahren zur Reduction der Wagebarometerregistrirungen. 1872.
 - *Sonklar, K. v., Die Oetzthaler Gebirgsgruppe. 1860.
 - *Steub, L., Wanderungen im bairischen Gebirge. 1864.
 - * — Drei Sommer in Tirol. 1871.
 - * — Lyrische Reisen. 1878.
 - *Studer, G., M. Ulrich und J. J. Weilenmann, Berg- und Gletscherfahrten in den Hochalpen der Schweiz. 2 Bde. 1859.
 - Suess, E., Die Entstehung der Alpen. 1875.
 - *Süssmilch, M. v., Alpentunnel und Alpenübergänge. 1882.
 - *Tirol, Das Land. 3 Bde. 1838.
 - *Trentinaglia, Jos. v., Das Oetzthal und seine Gletscher. 1867.
 - *Tucket, P., Hochalpenstudien. 2 Bde. 1873/74.
 - *Tschudi, F. v., Das Thierleben der Alpenwelt. 1872.
 - *Tyndall, J., In den Alpen. 1872.
 - *Vernaleken, Th., Alpensagen. 1858.
 - *Waltenberger, A., Die Rhätikon-Kette, Lechthaler und Vorarlberger Alpen. 1875.
 - Weber, J. C., Die Alpenpflanzen Deutschlands und der Schweiz. 4 Bde. 1872.
 - *Weilenmann, J. C., Aus der Firnenwelt. 3 Bde. 1872.
 - *Weyprecht, K., Die Metamorphosen des Polareises. 1879.
 - *Whymper, E., Berg- und Gletscherfahrten in den Alpen. 1872.
 - *Zähler, J., Edelwitha. 1878.
- Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereins. Jahrg. I—XIII.

B. Reisehandbücher.

- Bädeker, K., Südbaiern, Tirol und Salzburg. 1874, 1880, 1882.
- Die Schweiz. 1881.
- *Lama, C. v., Führer durch Traunstein. 1877.
- *Trautwein, Th., Südbaiern, Tirol und Salzburg. 1878, 1882.
- * — Das Bairische Hochland. 1880.
- Tschudi's Tourist in der Schweiz. 1881, 1882.
- *Waltenberger, A., Führer durch Algäu, Vorarlberg und Westtirol. 1873, 1880.
- * — Stubai, Oetzthaler und Ortlergruppe. 1879.
- Das Bairische Hochland und Salzburg. 1880.
- *Feldkirch und seine Umgebungen. 1875.
- *Führer durch das Salzkammergut; herausgegeben von der Section Austria. 1880.
- *Ortler-Führer; herausgegeben von der Gesellschaft Wilde Banda.
- *Taufers im Pusterthale; herausgegeben von der Section Taufers. 1874.

- *Spezial-Führer von Thun; herausgegeben von der Redaction des Schweizer Fremdenblatt. 1879.
- *Unterwaldner Alpen und angrenzende Urner Alpen. 1875.
- *Führer-Taxen, Hausordnung der Schirmhütten, Instruction für die Bergführer; ausgearb. durch die Section Monte Rosa. 1877.
- *Joanne, A., et J. Ferrand, De Lyon à la Méditerranée. 1876.
- *Black's Guide to Sussex. 1876.

C. Karten, Photographien und Kunstblätter.

- Baumrucker, V. v., Karte von Tirol und Vorarlberg.
 - *Dufour, Atlas der Schweiz.
 - *Haber, Wandkarte von Tirol.
 - *Mayr, Karte von Tirol.
 - *Ziegler, Wandkarte von Tirol.
 - *Panorama vom Beatenberg.
 - *Panorama vom Hochschwab.
 - Panorama von der Schmittenhöhe.
 - Gebirgs-Panorama bei Rosenheim.
 - Rundsicht vom Thierberg bei Kufstein.
 - Rundsicht vom Kammerlinghorn.
 - Ansicht des Virgenthals oberhalb Prägraten.
 - *Photographie des Grossglockners.
 - *7 Photographien des Ortlers und Umgebung.
 - *14 Photographien von Oberstdorf.
 - 4 Reliefs nach der Sectionskarte.
 - 90 Sectionen der Spezialkarte der österr. ungar. Monarchie.
- NB. Die mit * bezeichneten Werke sind Schenkungen von Sectionsmitgliedern.

~~~~~

## Rechnungs-Abschluss

auf das Vereinsjahr 1882.

| Einnahmen.                                          | M    | S. |
|-----------------------------------------------------|------|----|
| Uebertrag vom Jahre 1881 . . . . .                  | 858  | 63 |
| Jahresbeiträge von 206 Mitgliedern à 12 M . . . . . | 2472 | —  |
| Eintrittsgelder von 30 Mitgliedern à 3 M . . . . .  | 90   | —  |
| Zinsen von der Sparkasse . . . . .                  | 7    | 13 |
| Für Bahnlegitimationen . . . . .                    | 7    | 70 |
| Für ältere Publicationen . . . . .                  | 8    | 50 |
|                                                     | 3443 | 96 |

| <b>Ausgaben.</b>                               | <i>M</i> | <i>ŝ.</i> | <i>M</i>    | <i>ŝ.</i> |
|------------------------------------------------|----------|-----------|-------------|-----------|
| Ablieferung an den Centralausschuss . . . . .  |          |           | 1296        | 70        |
| und zwar:                                      |          |           |             |           |
| für 206 Mitglieder Jahresbeiträge à 6 <i>M</i> | 1236     | —         |             |           |
| „ 30 Vereinszeichen . . . . .                  | 21       | —         |             |           |
| „ 1 Schloss und 9 Schlüssel . . . . .          | 11       | 40        |             |           |
| „ ältere Publicationen . . . . .               | 8        | 50        |             |           |
| „ 1980 Hefte Mittheilungen . . . . .           | 19       | 80        |             |           |
|                                                | Sa.      | uts.      |             |           |
| dem Zufallhüttenconto überwiesen . . . . .     |          |           | 300         | —         |
| dem Bibliothekfonds auf Berechnung überw.      |          |           | 150         | —         |
| Beitrag zum 9. Stiftungsfeste . . . . .        |          |           | 200         | —         |
| Localmiethe . . . . .                          |          |           | 150         | —         |
| Gratification an die Castellanin u. den Boten  |          |           | 85          | —         |
| Druckkosten . . . . .                          |          |           | 79          | —         |
| Botenlohn . . . . .                            |          |           | 50          | —         |
| Mitgliederbeitrag an den Karpatenverein . .    |          |           | 4           | —         |
| an die Führerkasse nach Hamburg abgeliefert    |          |           | 40          | —         |
| Insertionskosten . . . . .                     |          |           | 86          | 25        |
| Porti's . . . . .                              |          |           | 127         | 11        |
| Gas . . . . .                                  |          |           | 47          | 52        |
| Petroleum . . . . .                            |          |           | 2           | 40        |
| Holz und Kohlen . . . . .                      |          |           | 31          | 50        |
| Insgemein, und zwar: . . . . .                 |          |           | 318         | 70        |
| Honorar . . . . .                              | 13       | 20        |             |           |
| Reiseentschädigung . . . . .                   | 5        | 50        |             |           |
| Vorschuss an Photograph L. . . . .             | 300      | —         |             |           |
|                                                | Sa.      | uts.      |             |           |
| <b>Summa der Ausgaben</b>                      |          |           | <b>2968</b> | <b>18</b> |
| Cassenbestand Ende 1882                        |          |           | 475         | 78        |

**Conto des Vergnügungsfonds auf 1882.**

|                                             |             |             |
|---------------------------------------------|-------------|-------------|
| Cassenbestand von 1881 . . . . .            | 87 <i>M</i> | 5 <i>ŝ.</i> |
| Zinsen . . . . .                            | 3 „         | 45 „        |
| Ueberschuss vom 9. Stiftungsfeste . . . . . | 75 „        | 50 „        |
| Cassenbestand: 166 <i>M</i>                 | — <i>ŝ.</i> |             |

Dresden, Ende Mai 1883.

**B. Hänsel,**  
z. Z. Cassirer.